



Newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass Sie sich entschieden haben unseren Newsletter zu lesen. Wir, als Stabsstelle Technologietransfer, stellen eine wichtige Schnittstelle zwischen der Forschung und der Wirtschaft an unserer Universität dar.

Zu unseren Aufgaben zählen die Beratung und Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Eingehen von Kooperationen mit der Wirtschaft, die Beratung von Erfindern zu Schutzrechtsfragen und die Beratung bei Ausgründungen unter Beteiligung der Universität. Ferner unterstützen wir die Universität zu Lübeck bei allen Fragen zu Vereinsmitgliedschaften und Unternehmensbeteiligungen.

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an: Wir unterstützen Sie bei der Bearbeitung von Erfindungsmeldungen und der Sicherung von Schutzrechten, wir betreuen ihr Schutzrechtsportfolio, wir beraten Sie beim Abschluss von Kooperationsverträgen mit der Wirtschaft und beim Abschluss von Verträgen im Rahmen der Auftragsforschung, wir helfen Ihnen auf dem Weg in die Selbstständigkeit mit dem bei der Universität entstandenem IP und unterstützen Sie bei der Beantragung von Fördermitteln.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-luebeck.de/technologietransfer.html>

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen einige unserer Projekte vorstellen und Sie auf interessante Wettbewerbe aufmerksam machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Lübeck, Mai 2017



Thomas-Fredenhagen-Preis der Kaufmannschaft zu Lübeck für Transfer und Wirtschaftskooperation 2017 geht an Professor Dr. Thorsten M. Buzug und das Team vom Institut für Medizintechnik



In diesem Jahr wurde der Thomas-Fredenhagen-Preis der Kaufmannschaft zu Lübeck nach 2016 zum zweiten Mal verliehen. Die Auszeichnung erfolgte im Bereich Transfer und Wirtschaftskooperation. Der mit 10.000 Euro dotierte, von der Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung und der Kaufmannschaft zu Lübeck ermöglichte Preis ging an Herrn Prof. Dr. Thorsten M. Buzug und sein Team vom Institut für Medizintechnik. Die feierliche Verleihung des Preises fand im Rahmen des Jahresempfangs der Universität zu Lübeck am 26. April 2017 statt. Herr Michael Weiß, Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck erläuterte die Kriterien, nach denen die Jury den Preisträger ermittelt hat. Die Bekanntgabe des Preisträgers übernahm Professor Stefan Fischer in seiner Funktion als Vizepräsident Technologietransfer. Er stellte heraus, dass alle Bewerbungen von hoher Qualität waren und die Entscheidung sehr knapp ausfiel. Herr Dr. Holger Otte überreichte stellvertretend für die Professor Hans-Heinrich Otte Stiftung den Preis an Herrn Prof. Buzug, der den Preis auch im Namen seiner Mitarbeiter vom Institut für Medizintechnik entgegennahm. Die Auszeichnung mit dem Thomas-Fredenhagen-Preis der Kaufmannschaft zu Lübeck 2017 erfolgte für die gelungene und nachhaltige Etablierung von Kooperationen mit bedeutenden Wirtschaftspartnern, die über den BioMedTec Wissenschaftscampus hinaus sichtbar sind. Die Jury würdigte das Engagement von Herrn Professor Buzug, dem es gemeinsam mit seinen Mitarbeitern in den vergangenen Jahren gelungen ist, im Bereich „Magnetic Particle Imaging“ Kooperationen mit internationalen, bedeutenden Wirtschaftspartnern zu schließen. Dass es Herrn Professor Buzug gelungen ist, Kooperationen langfristig anzulegen und er auf eine



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Stabsstelle Technologietransfer

nachhaltige Zusammenarbeit mit den Wirtschaftspartnern großen Wert legt, war dabei für die Jury von besonderer Bedeutung. In seinen Dankesworten brachte er zum Ausdruck, wie groß der Anteil seiner Mitarbeiter an dieser Auszeichnung ist. So entwarf Herr Professor Buzug von sich das Bild als Dirigenten, der ein Team dirigiert ohne das ein solcher Erfolg niemals möglich wäre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-luebeck.de/technologietransfer.html>



„WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen“



Förderrichtlinie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert im Rahmen des Technologieförderprogramms „WIPANO-Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen“ die Patentierung und Verwertung innovativer Ideen in der öffentlichen Forschung sowie in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Ein zweiter Förderschwerpunkt sind Projekte zur Diffusion neuester Forschungsergebnisse durch Normung und Standardisierung.

Der Förderzeitraum läuft vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 und wird vom Projektträger Jülich (PTJ) betreut.

Die Universität zu Lübeck hat als Verbundkoordinator einen Antrag WIPANO-SH mit sechs weiteren Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes Schleswig-Holstein gestellt und eine Förderzusage erhalten. Die Verbundpartner sind die Fachhochschule Lübeck, die Fachhochschule Kiel, die Fachhochschule Westküste, das Forschungszentrum Borstel, die Hochschule Flensburg und das Geomar Helmholtz-Zentrum für Marine Biotechnologie.



WIPANO-SH Statusseminar

Im Rahmen des WIPANO-SH Projektes fand am 29.03.2017 in Kiel ein Statusseminar statt. Teilnehmer waren der Projektträger Jülich, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Christian-Albrecht-Universität zu Kiel sowie die Verbundpartner des Projektes.

Nach der Begrüßung durch den Koordinator des Verbundprojektes Herrn Holger Fischer (Leiter der Stabsstelle Technologietransfer, UzL) sowie dem Grußwort des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, vertreten durch Herrn Dr. Bernd Roß, erfolgten die Statusberichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck zum Stand des Projektes. In der sich anschließenden Diskussion aller Teilnehmer gab es einen konstruktiven Austausch zu Patent- und Verwertungsstrategien und zur Umsetzung des Förderprogramms WIPANO. Der Projektträger zeigte sich mit dem Verlauf des Seminars sehr zufrieden und dankte dem Verbundkoordinator für das gut vorbereitete und inhaltlich fundierte Seminar.



WIPANO - Erfahrungsaustausch in Berlin

Vom 24.04. bis zum 25.04.2017 hat der Projektträger PTJ zu einem Erfahrungsaustausch in Berlin eingeladen. Vertreten waren neben dem Projektträger Jülich WIPANO-Verbünde aus ganz Deutschland, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und am zweiten Tag zusätzlich die Dienstleister, mit denen die Verbünde zusammen arbeiten. Diskutiert wurde unter anderem, dass das Förderprogramm in allen Einrichtungen einen hohen administrativen Aufwand verursacht, für den es keine Förderung gibt; dass es einige Zeit gedauert hat, die Prozesse zur Umsetzung des Förderprogramms zu etablieren; dass durch das Förderprogramm WIPANO weniger Einrichtungen gefördert werden als durch die vorherige Signo-Förderung; dass die Förderhöhe gegenüber der Signo-Förderung geringer ist und dass nur Erfindungen eine Förderung erhalten, die einen Erfinderanteil von min. 50% haben.

Beim WIPANO-Erfahrungsaustausch ist deutlich geworden, dass Unterstützung durch die Länder in allen Einrichtungen notwendig ist, um die implementierten IP-Strategien umzusetzen, dass das Patentgeschäft von allen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen als defizitär beschrieben wird und es sich als eine große Herausforderung darstellt, die formulierten Ziele im Bereich Verwertungen zu erreichen.



„Innovative Hochschule“ – Antrag im Rahmen der Förderinitiative des BMBF-Programms

Mit der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ haben Bund und Länder sich auf das gemeinsame Ziel verständigt, neben Forschung und Lehre den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer noch intensiver zu fördern und die Rolle der Hochschulen als Motoren der wirtschaftlichen und sozialen Innovation in Deutschland zu fördern. Für dieses Vorhaben gehen die Fachhochschule Lübeck und die Universität zu Lübeck mit ihren Partnern (Musikhochschule Lübeck, Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie und Zelltechnik, Forschungszentrum Borstel, Technikzentrum Lübeck, Medizinisches Laserzentrum Lübeck, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) eine Allianz ein: die „Wissens-, Ideen- und Technologie-Allianz Lübeck – HL-WITAL“. Das übergeordnete Ziel des Lübecker Antrags ist es, einen florierenden Marktplatz auf dem Lübecker BioMedTec Wissenschaftscampus zum Thema „Gesundes Leben“ zu erschaffen.

Workshop „Grundlagen der Patentierung“

In Zusammenarbeit mit dem Dozierenden-Service-Center werden wir im Rahmen der internen Weiterbildung einen Workshop zum Thema Grundlagen der Patentierung durchführen. Dort wird Ihnen das Angebot der Stabsstelle Technologietransfer mit dem Fokus auf Erfindungen und Schutzrechte vorgestellt. Was ist eine Erfindung? Wie gehe ich mit ihr um? Was ist ein Patent? Wozu benötige ich ein Patent? Was muss ich alles beachten? Diese und weitere Fragen z.B. zum Thema Erfindungen und Arbeitnehmererfindergesetz werden aufgearbeitet und möglichst verständlich für Jedermann beantwortet. Zusammen gehen wir mit Ihnen den Weg von der Erfindung bis zum Patent.

Der Termin wird bald auf der Internetseite bekanntgegeben.



Wettbewerb

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Internationales Forschungsmarketing“ fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Marketingideen und Konzepte, die die Sichtbarkeit und Attraktivität deutscher Forschung im Ausland steigern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Kooperationen mit Deutschland gewinnen.

Der Wettbewerb richtet sich an deutsche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Es werden drei Preise in Höhe von je 100.000 Euro vergeben. Zusätzlich gibt es einen Start-up Preis in Höhe von 75.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft am 12. September 2017 ab.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.dfg.de/geoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/ideenwettbewerb/



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Stabsstelle Technologietransfer

Kontakt/Impressum

Haben Sie weitere Fragen oder Anmerkungen zu dieser Ausgabe?
Schicken Sie uns eine E-Mail an transfer@uni-luebeck.de

Telefon: +49 (0)451 3101 1161 | Fax: ~1154 | Büro: Geb. 64 EG 105